

# Hochschulen - Universités

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **19 (1964)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

glied; Hans Naef, Zürich, 45 Jahre Mitglied; Pfr. Ernst Rippmann, Zürich, 37 Jahre Mitglied; Dr. Paul Sponagel, Zürich 65 Jahre Mitglied.

Der Vorstand erledigte seine Geschäfte, besonders die Bereinigung des Exkursions- und Vortragsprogramms und ferner die Vorbereitung der 75-Jahr-Feier in 4 Sitzungen.

Im Berichtsjahr wurden im Schoße unserer Gesellschaft folgende Vorträge gehalten: 29. Mai 1963: Walter Pelloni, Lima: Nazca, eine blühende Kultur Südperus im ersten Jahrtausend unserer Zeitrechnung. 30. Oktober: Dr. P. Sörensen, Kopenhagen: Urgeschichtliche Forschungen in Thailand. 13. November: Prof. Dr. Hans Bösch, Zürich: Südasien 1963. Beobachtungen und Gedanken eines Geographen. 27. November: Dr. Werner Kündig-Steiner, Zürich: Kamerun — heute. 11. Dezember: Dr. A. Gerbrands, Leiden: Kunst und Künstler bei den Asmat Südwest-Neuguineas. 8. Januar 1964: Prof. Dr. K. H. Henking, Zürich: Die Reisen des Marco Polo. 22. Januar: Prof. Dr. Carl Troll, Bonn: Die Vegetation der Tropen im Lichte der pflanzlichen Lebensformen. 5. Februar 1964: Prof. Dr. Julius Büdel, Würzburg: Spitzbergen, Erlebnisse der «Stauferland-Expedition» 1959/60. 19. Februar 1964: Prof. Dr. Augusto Gansser, Zürich: Eine Forschungsreise in den Bhutan-Himalaya. 4. März 1964: Dr. Karl Helbig, Hamburg: Forschungen in Chiapas, Mexikos südlichem Staat.

Die *Sommerexkursion* wurde am 16. Juni 1963 ins «Napfgebiet» durchgeführt. Die Leitung hatten Prof. Dr. G. Grosjean und Dr. E. Schwabe, Bern, übernommen.

Die *Herbstexkursion* unter der Führung von Prof. Dr. Hans Bernhard und Prof. Dr. Werner Nigg führte nach Chur und in die Bündner Herrschaft.

Dem Bericht der *Kartensammlung der Zentralbibliothek* ist zu entnehmen, daß sich der *Kartenzuwachs pro 1963* wie folgt zusammensetzt: Zuwachs durch Kauf 45 Blätter, Zuwachs durch Tausch 174 Blätter, Zuwachs durch Schenkungen 164 Blätter, Total 383 Blätter. Hinzu kommt die Anschaffung von 9 wertvollen *Atlanten*. Die Sammlung wurde im Jahre 1963 von 189 Personen besucht.

An die *Kartensammlung der Zentralbibliothek* und an die *Sammlung für Völkerkunde* wurden auch dieses Jahr wieder Beiträge von je Fr. 500.— ausgerichtet. Von der *Stadt Zürich* und vom *Kanton Zürich* erhielt die Gesellschaft je Fr. 400.—. Diese Spenden seien auch an dieser Stelle bestens verdankt. Zu großem Dank ist die Gesellschaft wiederum dem Präsidenten des Schweizerischen Schulrates, Herrn Prof. Pallmann, für die kostenlose Überlassung der Auditorien der ETH für die Abhaltung unserer Vorträge verpflichtet.

Der Protokollführer: Dr. H. Hofer

#### Jahresrechnung 1963/64 per 31. März 1964

##### Einnahmen:

Mitgliederbeiträge	Fr. 8483.10
Subventionen	Fr. 800.—
Zinsen	Fr. 5153.15

Total der Einnahmen Fr. 14 436.25

##### Abrechnung:

Total der Einnahmen	Fr. 14 436.25
Total der Ausgaben	Fr. 13 803.45

Einnahmen-Überschuß Fr. 632.80

##### Ausgaben:

Geographica Helvetica	Fr. 8098.—
Beiträge an Institutionen usw.	Fr. 1460.75
Vorträge	Fr. 1699.65
Druckkosten, Einladungen	Fr. 1789.30
Allgemeine Unkosten	Fr. 755.75

Total Ausgaben Fr. 13 803.45

##### Vermögen:

Dispositions-Fonds	Fr. 2 000.—
Prof. Emil Hilgard-Fonds	Fr. 5 000.—
Kapital-Fonds	Fr. 142 330.—

Vermögen am 31. März 1964 Fr. 149 330.40

Zürich, den 11. Mai 1964

Der Präsident: Prof. Dr. E. Egli Die Quästorin: C. Aschmann

## HOCHSCHULEN — UNIVERSITÉS

### Geographische (G) und ethnographische (E) Kurse im Sommersemester 1964

S = Übungen, Seminare. Ziffern = Wochenstunden. *ETH Zürich*. Gutersohn: Westeuropa 2, Hydrographie 2, S 2 + täglich, Exkursionen (mit Winkler); Winkler: Kulturg 1, Landesplanung 1, S 2 (mit Custer, Rotach, Sennhauser); Studer: Militärg 1; Imhof: Thematische Kartographie 2, S 2. — *Hochschule St. Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften*. Winkler: Handels-, Verkehrs- und Politische G 1, S 2. Universitäten. *Basel*. Anaheim: Angloamerika 3, Britische

Inseln 1, S 2 + täglich, Exkursionen, Feldaufnahmen; Bühler: Geschichte und Methoden der E 3, Erfindungen und Entdeckungen der Naturvölker 1, S 2 + 1 (mit Schmitz); Schmitz: Messianische Bewegungen der Gegenwart 1; Trümpy: Geschichte und Methoden der volkskundlichen Forschung 1, Maskenbräuche und volkstümliches Theaterspiel 2, S 2, Exkursionen (mit Wacker-nagel). — *Bern*. Gygax: Physikalische G I, 2 G der Schweiz I, 1, Hydrologie IV 1, S 4 + 1, Exkursionen; Grosjean: Einführung in die allgemeine Kultur- und Wirtschaftsg 2, Die moderne Kultur- und Wirtschaftslandschaft 2, S 2; Nydegger: Einführung in die Limnologie 1, Messerli: S 1, Glutz v. Blotzheim: Vögel unserer Natur-, Halbkultur- und Kulturlandschaften 1; Henking: Einführung in die Rechts-E 1, S 1. — *Fribourg*. Pivetau: L'Amérique latine 1, G humaine et économique de l'Europe 1, Le Jura 1, Géomorphologie climatique 1, G urbaine 1, S 1 + 1 + 1 + 1 + 1 (mit Valarché); Bridel: Problèmes de g régionale appliquée 1, S 1; Huber: Grundbegriffe und Methoden der E 1, Madagaskar 1, Symbole und Metapher der afrikanischen Völker 1, S 2 + 2; Henninger: Ausbreitung des Islams 1, Das Opfer 1. — *Genève*. Lombard: Géologie et G physique 1; Guichonnet: G humaine 1; Dami: G historique 1, G ethnique 1, G politique 1. — *Lausanne*. Onde: L'érosion normale 1, L'économie de plantation 1, La Méditerranée 1, S 1 + 1; Villaret: Phytog IV 1, S 8. — *Neuchâtel*. Aubert: G physique 2, S 4; Burger: Hydrogéologie 1; Gabus: G économique 1, G humaine 2, E 1, Muséologie 1, S 1; Portmann: G de la Suisse 1, S 1. — *Zürich*. Boesch: Morphologie 4, Regionale Morphologie 1, Südamerikanische Wirtschaftslandschaften 2, S 2 + täglich, Exkursionen (mit Suter); Suter: Italien 3, S 2; Schüepp: Synoptische Meteorologie 2, Guyan S 2, Andresen S 1; Burla: Tierg 2; Niederer: Ziele, Probleme und Methoden der Volkskunde 2, Traditionelle Ordnungen und Formen des Arbeiterlebens 1, S 2; Henking: Rechts-E 1, Australien 1, S 2; Schwarz: Historische G 2.

---

## DIE TECHNISCHE ZUSAMMENARBEIT MIT ENTWICKLUNGSLÄNDERN

Ein Aufruf der *Nationalen Schweizerischen UNESCO-Kommission*, Sektion für exakte Natur- und angewandte Wissenschaften.

Eine der Hauptaufgaben unserer Epoche besteht darin, alle Länder der hervorragenden Möglichkeiten teilhaftig werden zu lassen, die der moderne technische Fortschritt erschlossen hat. Dies setzt jedoch Fähigkeiten und besondere Fachkenntnisse voraus. Den andern die Fülle ihrer Kenntnisse und Erfahrung zur Verfügung zu stellen gehört daher zu den vornehmsten Aufgaben der industrialisierten Länder. Technische Hilfe auf universaler Basis, unter anderem *in der Form des Einsatzes von Experten* auf den verschiedensten Gebieten, ist eines der besonderen Merkmale unserer Zeit. Dabei fällt den internationalen Organisationen die bedeutsame Aufgabe zu, als «Stellenvermittlungsbureau» zu dienen, das heißt, die Expertengesuche der Regierungen von Entwicklungsländern entgegenzunehmen und sie an solche Länder weiterzuleiten, die für die Stellung der gewünschten Fachleute in Frage kommen können.

In der Schweiz ist die Rekrutierung von Experten dem Delegierten des Bundesrates für technische Zusammenarbeit anvertraut worden. Um sie zu erleichtern und die Frist zwischen dem Eintreffen eines Expertengesuches und der Kontaktnahme mit einem in Frage kommenden Kandidaten abzukürzen, wurde *eine Kartothek* angelegt, welche Namen und Qualifikationen von Bewerbern enthält, die für einen solchen Posten geeignet erscheinen. Die Nachfrage nach Experten richtet sich an Ingenieure, Physiker, Chemiker, Meteorologen, Biologen, Zoologen, Botaniker, Agronomen, Geographen, Ethnographen, Geologen usw., Spezialisten auf einem einschlägigen Gebiet ihres Wahlfaches.

Um die laufende Nachführung dieser Kartei zu gewährleisten und sie stets auf dem neuesten Stand zu halten, werden alle schweizerischen Wissenschaftler, die sich für einen von der UNESCO zu vergebenden Expertenposten interessieren, gebeten, sich unter Angabe folgender Einzelheiten beim *Dienst für technische Zusammenarbeit, Eigerplatz 1, Bern*, zu melden: Name, Vorname, Geburtsjahr, Beruf, Universitäts-titel, Fachgebiet, Lebenslauf, Referenzen, Berufs- und Privatadresse, Muttersprache u. geläufige Fremdsprachen, besondere Wünsche und Zeitpunkt, zu dem der Kandidat verfügbar wäre. Näheres über das wissenschaftliche Programm der UNESCO kann beim *Sekretariat der Nationalen Schweizerischen UNESCO-Kommission*, p. A. Eidgenössisches Politisches Departement, Telefon 031/61 52 95 in Erfahrung gebracht werden.

---